Heilberufler in Zeiten von Corona

Zwischenfazit nach einem Jahr Pandemie

apoBank Bank der Gesundheit

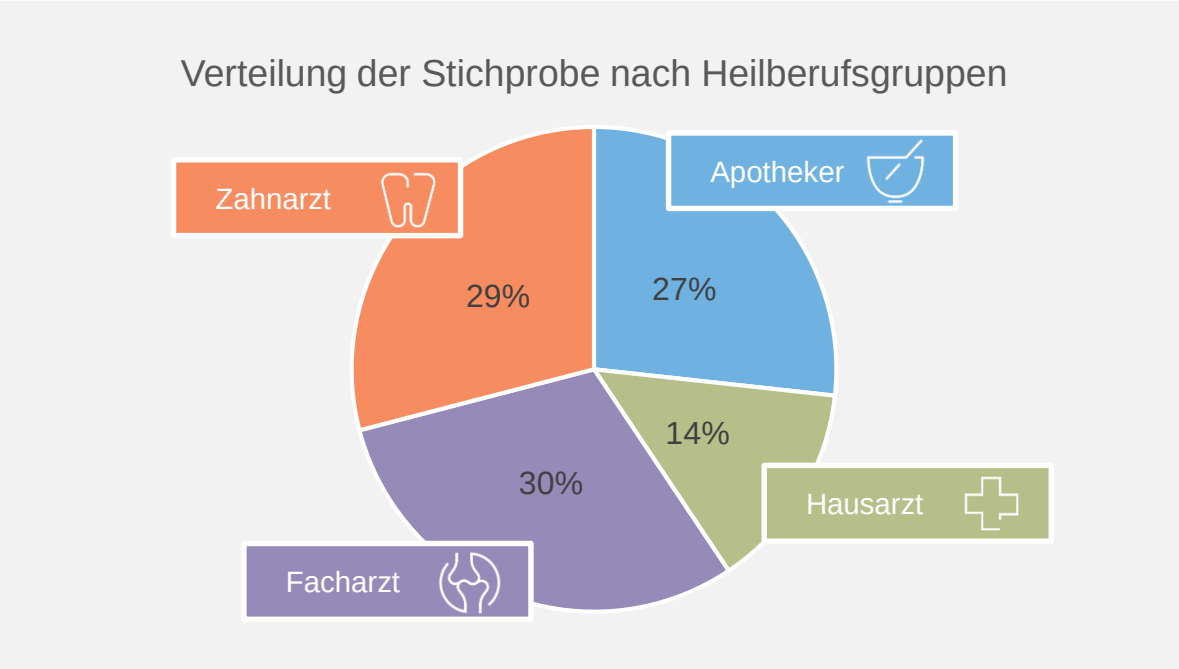
Studiendesign & Stichprobe

Auswahl der Stichprobe

Die folgenden Auswertungen auf **Gesamtebene** beziehen sich auf die Heilberufsgruppen der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker (n = 389).

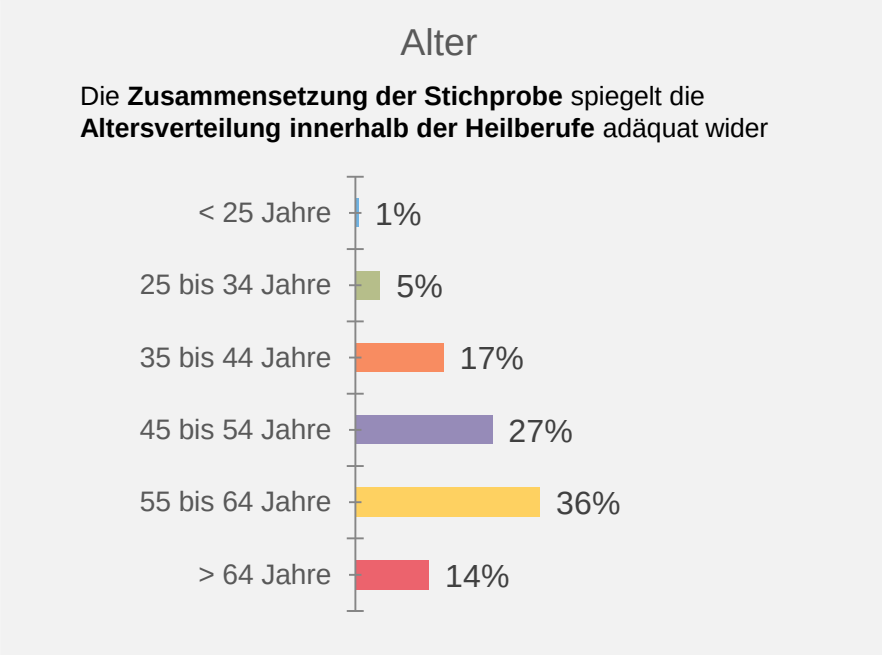
Stichprobe:

- n = 104 Apotheker
- n = 172 Ärzte, davon
  - 54 Hausärzte
  - 118 Fachärzte
- n = 113 Zahnärzte



n = 389 Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Die Stichprobe – Angaben zur Person

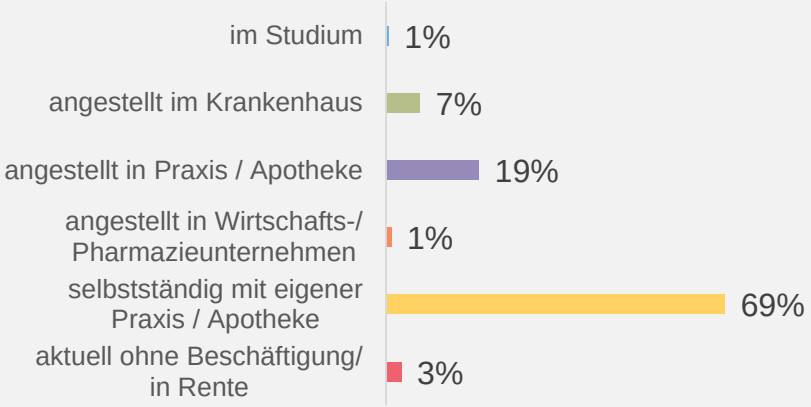


n = 389 Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

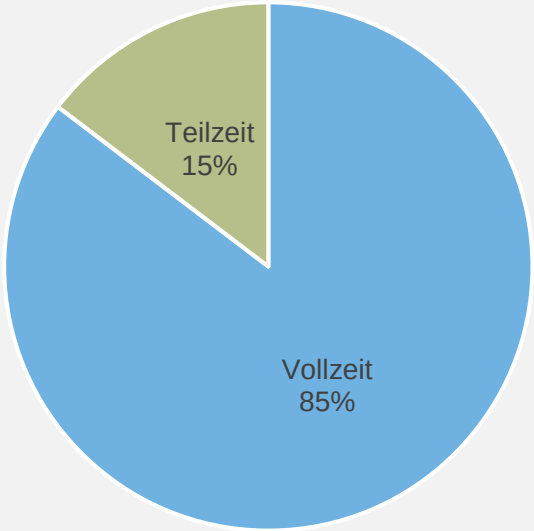
Die Stichprobe – Angaben zum Beruf

Beruflicher Status

Der Großteil der Befragten nimmt an der **ambulanten Versorgung** teil – **69%** sind **selbständig** tätig



Arbeitszeitmodell



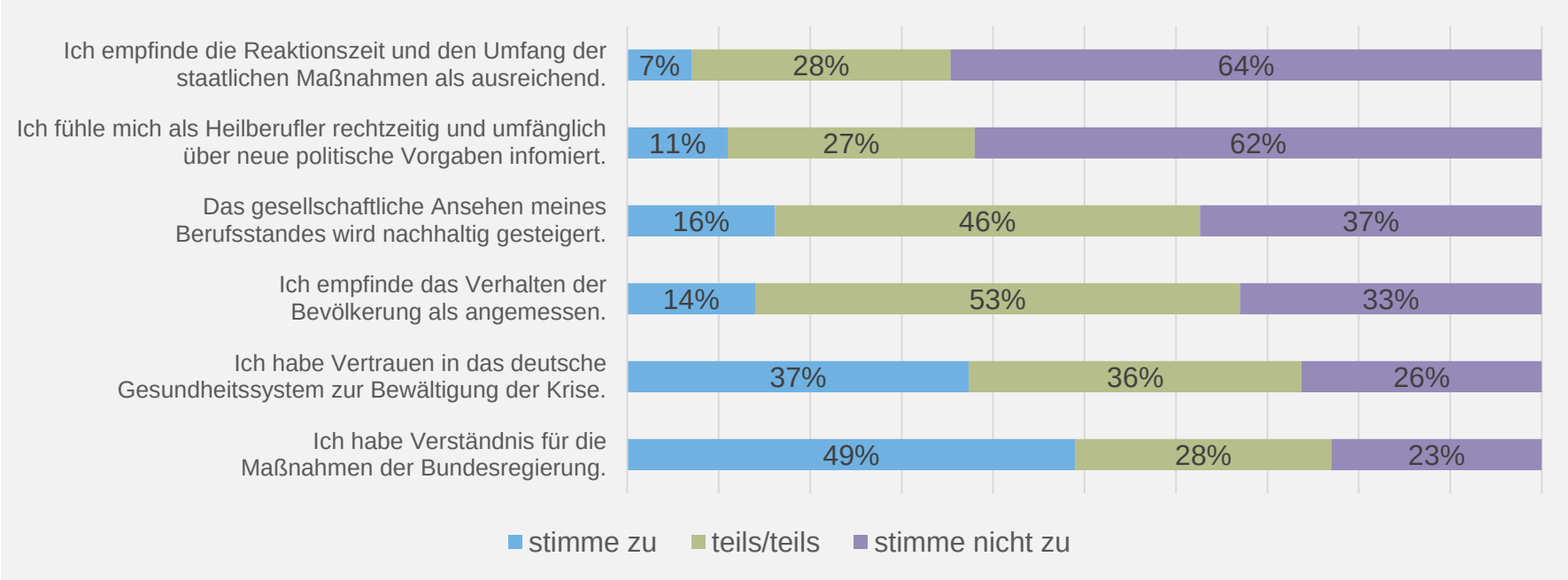
n = 389 Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

1.

Ergebnisse Heilberufe gesamt

Stimmungsbild

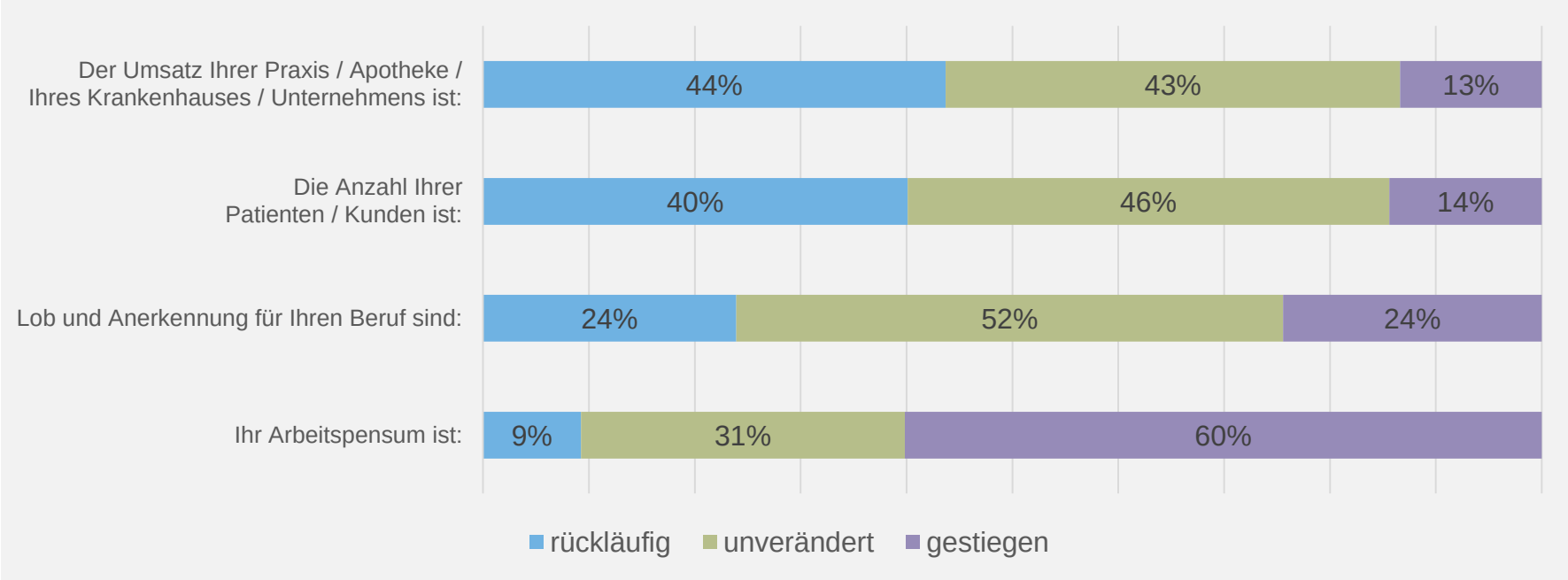
Wie bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen in Anbetracht der Entwicklung der Pandemie?



n = 389 Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Stimmungsbild

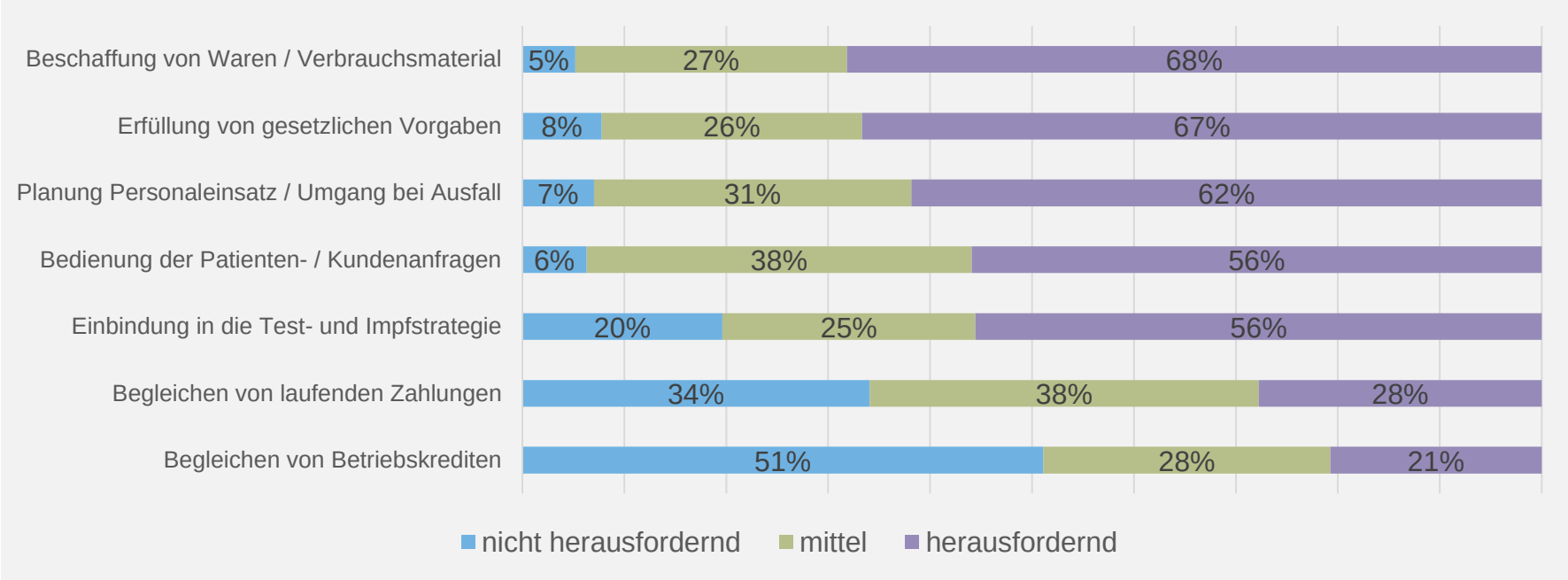
Wie bewerten Sie die Auswirkungen der Pandemie auf die nachfolgenden Aspekte Ihres Berufslebens verglichen mit der Zeit vor Corona?



n = 389 Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Stimmungsbild

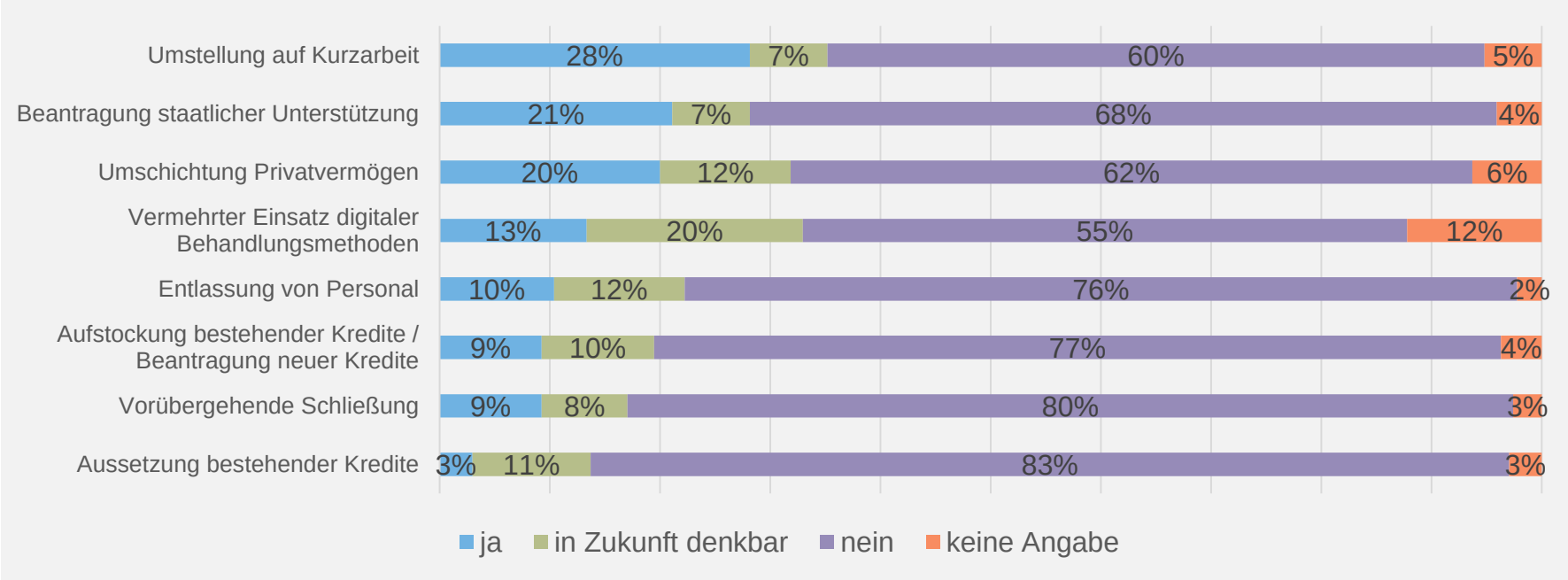
Wie bewerten Sie die folgenden beruflichen Aufgaben aktuell?



n = 270 selbständige Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Stimmungsbild

Welche Maßnahmen haben Sie in den letzten 12 Monaten zur Bewältigung der Herausforderungen ergriffen?



n = 270 selbständige Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

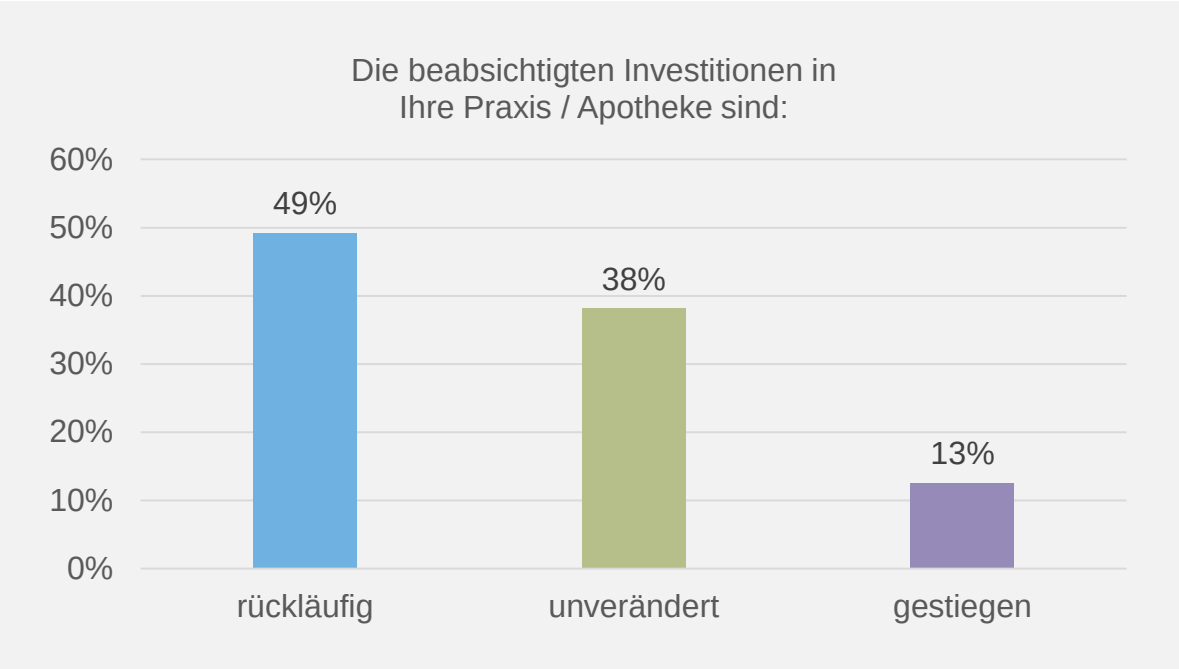
Stimmungsbild

Wie bewerten Sie die Auswirkungen der Pandemie auf Ihr Investitionsverhalten verglichen mit der Zeit vor Corona?

Definition Investitionsverhalten

= Investitionen in Modernisierung der Räumlichkeiten, Einrichtung, Ausstattung, Digitalisierung etc.

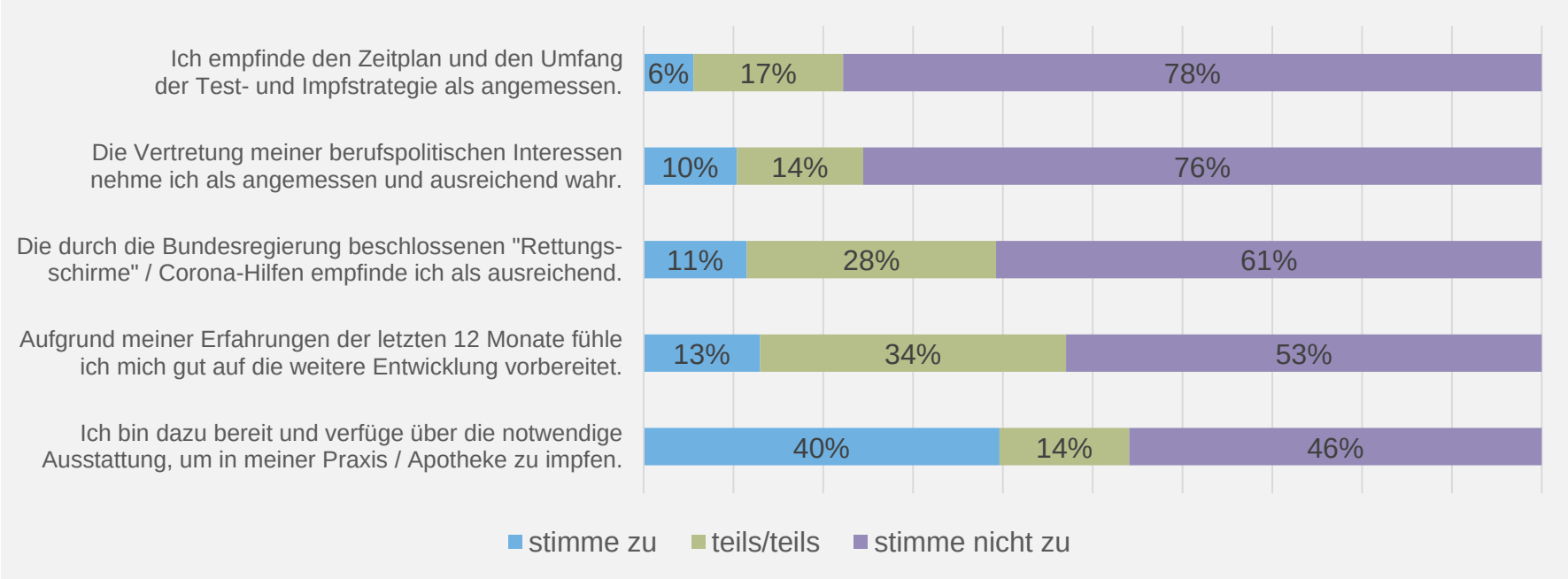
49% der Befragten **stellen geplante Investitionen** in die Praxis bzw. Apotheke aufgrund der Pandemie **(vorerst) zurück**



n = 270 selbständige Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Stimmungsbild

Wie bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen mit Blick auf die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens?



n = 270 selbständige Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

2.

Fokus Heilberufsgruppen

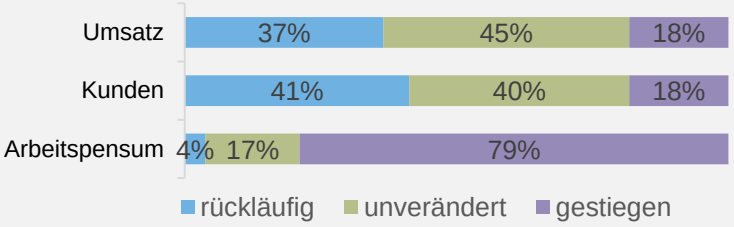
Fokus Apotheker

Was denken Apotheker?

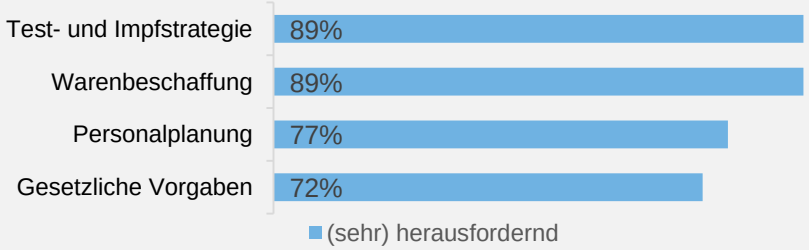
n = 104 Apotheker

- Vor allem Apotheker schätzen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Gesundheitssystem (77%) und ihren Beruf (48%) als (sehr) hoch ein.
- Mit 52% haben vergleichsweise viele Apotheker Verständnis für die Maßnahmen der Bundesregierung – allerdings fühlen sich nur 14% zeitnah und ausreichend informiert, um ihren Alltag entsprechend anzupassen.
- Für 65% der Apotheker hat der zweite Lockdown von November bis März 2021 stärker Einfluss auf den Berufsalltag genommen als der erste.

Der Betriebsalltag:



Besonders herausfordernd…



Ein Ausblick in die Zukunft

- Für 43% der Apotheker ist der vermehrte Einsatz von digitalen Methoden im Arbeitsalltag zukünftig denkbar. 13% sind bereits dazu übergegangen.
- 30% der Apotheker haben in den letzten 12 Monaten Privatvermögen umgeschichtet, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können oder planen dies.
- 30% der Befragten sind dazu bereit und verfügen über die notwendige Ausstattung, um in ihrer Apotheke gegen das Corona-Virus zu impfen.

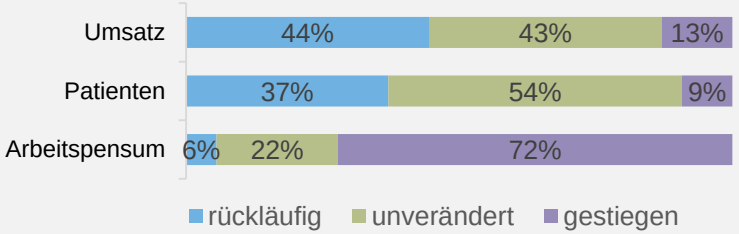
Fokus Hausärzte

Was denken Hausärzte?

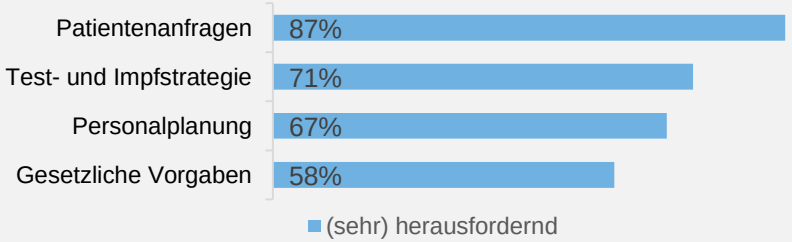
n = 54 Hausärzte

- Mit 80% bzw. 78% schätzen vor allem Hausärzte die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft und das soziale Leben als hoch ein.
- 72% der Hausärzte empfinden die Reaktionszeit und den Umfang der staatlichen Maßnahmen als nicht ausreichend. Sie sind damit im Vergleich zu den anderen Heilberufsgruppen am kritischsten.
- Für die Hälfte der Befragten hatte der erste Lockdown die stärksten Folgen auf den Praxisbetrieb – für die anderen 50% war es der zweite.

Der Praxisalltag:



Besonders herausfordernd…



Ein Ausblick in die Zukunft

- Bereits 29% der Hausärzte haben in den letzten 12 Monaten Ausgleichszahlungen durch die KVen beantragt. Weitere 18% planen dies.
- Für 49% ist der vermehrte Einsatz digitaler Behandlungsmethoden eine Option, um den Praxisbetrieb aufrecht zu erhalten.
- Keiner der Befragten empfindet die Test- und Impfstrategie der Regierung als angemessen. Dennoch sind 87% dazu bereit, in ihrer Praxis zu impfen.

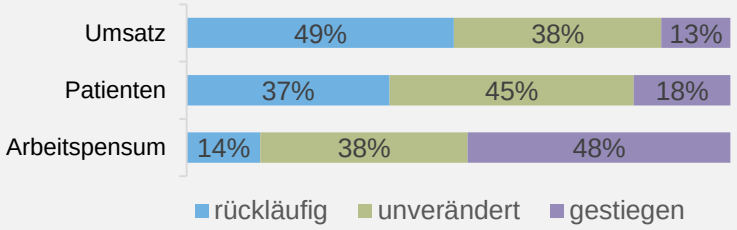
Fokus Fachärzte

Was denken Fachärzte?

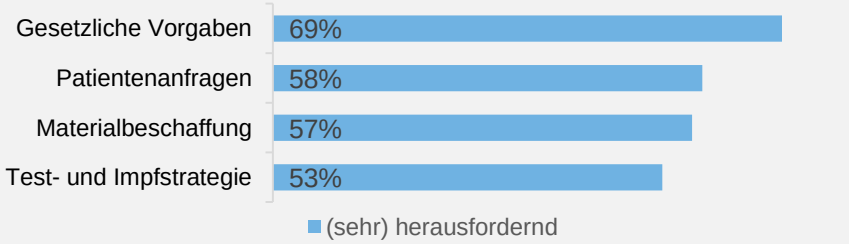
n = 118 Fachärzte

- Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft bzw. das Berufsleben insgesamt schätzen vor allem Fachärzten mit 81% als (sehr) hoch ein.
- 42% der Befragen und damit vergleichsweise viele Fachärzte haben Vertrauen in das deutsche Gesundheitssystem zur Bewältigung der Krise.
- Die Pandemie hat negativen Einfluss auf das Investitionsverhalten vieler Fachärzte genommen. 47% sehen aktuell von geplanten Investitionen ab.

Der Praxisalltag:



Besonders herausfordernd…



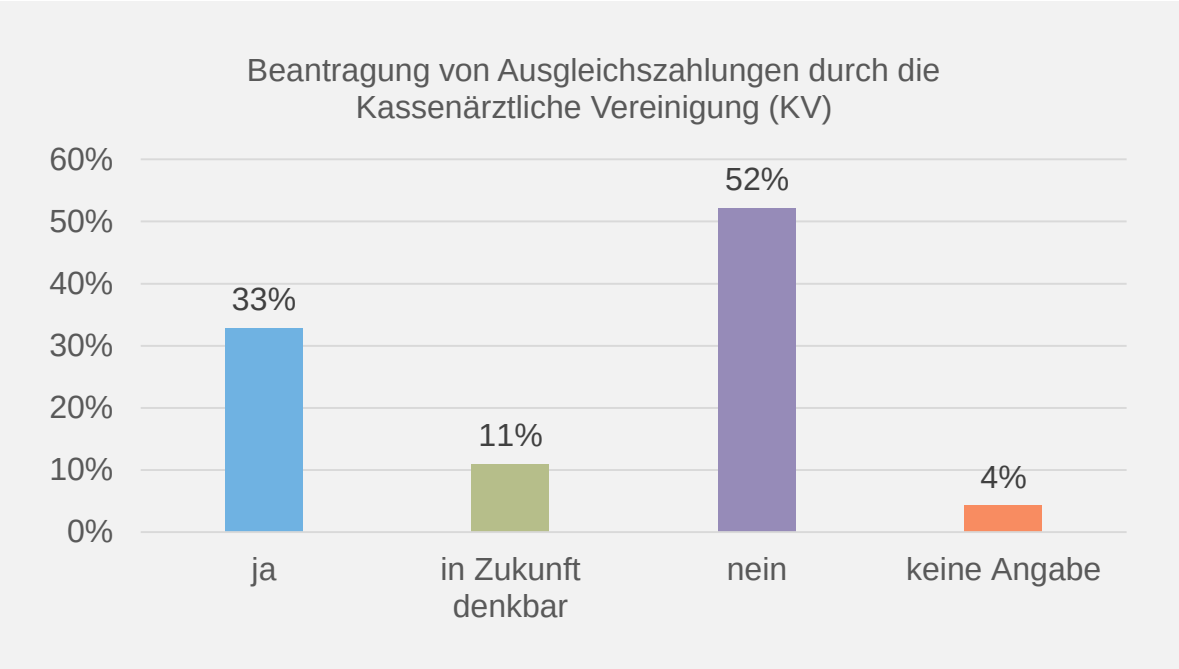
Ein Ausblick in die Zukunft

- Bereits 35% der Fachärzte haben Ausgleichszahlungen beantragt und weitere 7% planen dies für die Zukunft.
- Allerdings empfinden nur 20% der Befragten den Corona-Rettungsschirm als ausreichend. Darüber hinaus fühlen sich 85% der Befragten im Hinblick auf ihre Berufsinteressen bisher nicht angemessen vertreten.
- 43% der Fachärzte sind dazu bereit und verfügen über die notwendige Ausstattung, um in der eigenen Praxis gegen Corona zu impfen.

Ausgleichszahlungen für Ärzte

Welche Maßnahmen haben Sie in den letzten 12 Monaten zur Bewältigung der Herausforderungen ergriffen?

- Mit dem COVID-19-Krankenhaus-entlastungsgesetz wurden für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2020 Regelungen zum Ausgleich von Honorarrückgängen beschlossen.
- Um eine Ausgleichszahlung zu erhalten, muss ein entsprechender Antrag bei der KV gestellt werden.
- Die Möglichkeit, Ausgleichs-zahlungen zu erhalten, wurde mit dem EpiLage-Fortgeltungsgesetz auch für 2021 verlängert.



n = 119 selbständige Ärzte

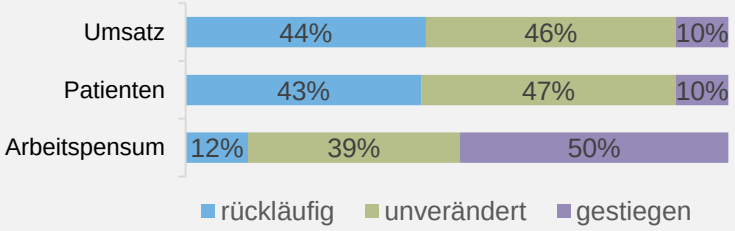
Fokus Zahnärzte

Was denken Zahnärzte?

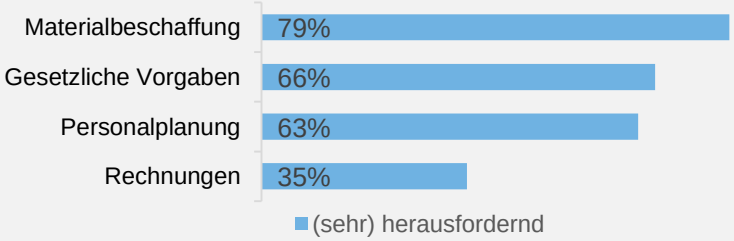
n = 113 Zahnärzte

- Nur 12% der befragten Zahnärzte fühlen sich rechtzeitig und umfänglich über neue politische Vorgaben und deren Folgen für ihr berufliches Handeln informiert.
- Für 83% der Befragten hatte der erste Lockdown von März bis Mai 2020 gravierendere Auswirkungen auf den Berufsalltag als der zweite.
- 59% der Zahnärzte gaben an, dass ihre beabsichtigten Investitionen in die eigene Praxis seit Ausbruch der Pandemie (stark) rückläufig sind.

Der Praxisalltag:



Besonders herausfordernd…



Ein Ausblick in die Zukunft

- Um den Praxisbetrieb aufrecht zu erhalten, haben 56% der Zahnärzte in den letzten 12 Monaten auf Kurzarbeit umgestellt.
- 42% der Befragten haben staatliche Unterstützung beantragt oder planen dies für die Zukunft. Nur 3% gaben an, dass der Rettungsschirm der Bundesregierung ausreicht, um die Praxen wirtschaftlich zu stabilisieren.
- 31% der Zahnärzte haben bereits Privatvermögen zugunsten des Praxisbetriebes umgeschichtet. Für weitere 12% ist dieser Schritt denkbar.